

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 67 (1996)
Heft: 12

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika / Vonaesch, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
 Redaktion Fachzeitschrift Heim
 HEIMVERBAND SCHWEIZ
 Postfach, 8034 Zürich
 Telefon: 01/ 383 48 26
 Telefax: 01/ 383 50 77

Redaktionsschluss:
 Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserrate

ADMEDIA AG
 Postfach, 8134 Adliswil
 Telefon: 01/ 710 35 60
 Telefax: 01/ 710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
 Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
 und Abonnements
 (Nichtmitglieder)**

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,
 8820 Wädenswil
 Telefon: 01/ 783 99 11
 Telefax: 01/ 783 99 44

Geschäftsstelle**HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
 Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
 Telefax: 01/ 383 50 77

Zentralsekretär

Werner Vonaesch
 Telefon: 01/ 383 49 48

Administration/Sekretariat

Alice Huth
 Telefon: 01/ 383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte

Lore Valkanover
 Telefon: 01/ 383 45 74

Projekte

Andrea Mäder
 Telefon: 01/380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag

Agnes Fleischmann
 Telefon: 01/383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter
 Telefon 01/383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)

Marcel Jeanneret
 Telefon: 01/383 47 07

Leiterin Bildungswesen

Dr. Annemarie Engeli
 Telefon privat: 01/361 13 54

Bildungsbeauftragter

Paul Gmünder
 Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



100....?

Sagt Ihnen die Zahl 100 etwas?
 Wissen Sie, dass Ihre Redaktorin beim
 Heimverband mit der vorliegenden Ausgabe 100
 Fachblätter/Fachzeitschriften alt geworden ist?
 $8 \times 12 + 4$ heisst die Formel, seit der «heimische»
 Lernprozess am 1. August 1988 für mich auf der
 Zürcher Geschäftsstelle seinen Anfang nahm. Ein
 «alter Fuchs», feministen Geschlechts zwar, und:
 wohl alt ... aber reif? Ich hab' immer noch lieber
 Rosinen im Kopf als Haare im möglichen
 Jubiläums-Kuchen, und ich habe auch bei der
 Produktion der 100 Nummern viel gelernt, aus
 eigenen und andern Fehlern. Vieles ist mir in
 dieser Zeit durch den Kopf gegangen, vieles, was
 ich nicht schreiben oder sagen durfte gemäss der

Aussage Schopenhauers: «Man kann zwar tun, was man will, aber nicht wollen, was man will.» Dann kriegt auch die Stimme des Gewissens gelegentlich
 Stimmbruch, tröstet sich aber damit, dass sogar Sommersprossen Gesichtspunkte
 sind und muss sich damit abfinden, dass sicher kein anderer/keine andere für mich
 tut, was ich selber tun kann (Anmerkung: gilt aber auch anders rum!)

100 Zeitschriften:

- Damals kam uns das Geld entgegen, heute müssen wir ihm nachlaufen. Die Quellen und Brunnen versiegen –, zuviele haben im Überfluss daraus geschöpft.
 - Wer damals seiner Zeit zu spontan vorauselte, steht heute in einer unbequemen Unterkunft oder gar im Regen und muss warten bis sie (die Zeit) ihn einholt. Wer Erfolg verbuchen will, benötigt mehr als Selbstvertrauen.
 - Damals glaubten wir an die Zukunft: heute an das Image, den Computer und an die Demoskopie. Zitat: «Ich wusste nicht was Liebe heisst, bis mein Mann den PC nach Hause brachte.» Der Computer weiss auf alles eine Antwort ... wie war doch gleich die Frage?
 - Die Vorzüge von gestern! Sind sie die Fehler von morgen? «Meistens belehrt uns erst der Verlust über den Wert der Dinge» (Schopenhauer).
 - Neue Bedürfnisse? Gab oder wird es je eine Zeit geben, die keine neuen Bedürfnisse hatte, respektive haben wird?
- Zurückweichen? Ja – aber nur, um neuen Anlauf zu holen. Lächeln ist immer noch die beste Methode, dem Gegner die Zähne zu zeigen.
- 100 Monate – 100 Reflexionen wären möglich, wenn die Arbeit auf der Redaktion die nötige Zeit dafür zuliesse. Vielleicht später einmal....
- In diesem Sinne und trotz EDV (= Ende der Vernunft), packen wir für die nächste Wegstrecke nicht den Tiger in den Tank, aber die Daten in den Speicher, und trösten wir uns bei Abstürzen: «Wenn es nicht geht, probieren Sie es anders, vielleicht geht es dann auch nicht» (Graffiti).

Ihre Erika Ritter

Als Zentralsekretär und Geschäftsleiter möchte ich zu diesem kleinen Jubiläum auch noch ein paar Gedanken beifügen. Kritiker mögen zwar – nicht ganz zu Unrecht – einwenden, die Bearbeitung der 100sten Reklamation oder etwa der erfolgreiche Abschluss des 500sten Seminars werde auch nicht speziell gewürdigt. Ja warum eigentlich nicht? Nun, die Fachzeitschrift nimmt innerhalb unserer Verbandsbestrebungen eine besondere, weil ausgeprägt öffentlichkeitsbezogene Stellung ein. Und sie hat sich im Laufe dieser 100 Ausgaben enorm gewandelt. Dies nicht nur in Bezug auf Inhalt und Umfang, sondern auch in ihrem Erscheinungsbild. Aus den nahezu regelmässig eingehenden anerkennenden Reaktionen und am ungebrochenen Interesse namhafter Autoren, in unserer Fachzeitschrift erscheinen zu dürfen, darf ich auf eine breit abgestützte Zufriedenheit schliessen. Das erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, und ich beglückwünsche unsere Chefredaktorin, Frau Erika Ritter, zu diesem wohlverdienten Erfolg ganz herzlich. Sie darf sich über diese Glückwünsche freuen; sie werden sie in ihrer Überzeugung bestärken, aber gleichzeitig auch anspornen, das Begonnene weiterhin mit grossem Engagement weiterzuführen.

Werner Vonaesch, Zentralsekretär